



evang.
69



Jh. Luth. v. d. h. 1705

D. Martin Luther's

kleiner

Katechismus.

Als Beylage zu seinem

Leitfaden

beym ersten

Unterrichte in der christlichen Religion

nebst einer Sammlung

zweckmäßiger Bibelsprüche

herausgegeben

von

Joh. Ferd. Schleg.

Mürnberg

in der Felßeckerschen Buchhandlung

1796.

D. Martin Luther

Leiner

Summa

Als Beilage zu

Leiner

Leiner

Leiner in der christlichen Religion

Leiner

Leiner

Leiner

von

Leiner



Sächsische
Landesbibliothek
Dresden



Erster Abschnitt.

Eine kurze Auslegung der heiligen zehen Gebote Gottes.

Wie lautet das erste Gebot?

Ich bin der Herr dein Gott, du sollst keine andern Götter neben mir haben.

Wie verstehst du das erste Gebot?

Wir sollen Gott den Herrn über alle Dinge fürchten, lieben, und ihm vertrauen.

Wie lautet das andere Gebot?

Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht vergeblich führen: denn der Herr wird den nicht unschuldig halten, der seinen Namen mißbrauchet.

Wie verstehst du das andere Gebot?

Wir sollen Gott den Herrn über alle Dinge fürchten und lieben, daß wir mit seinem Namen nicht Abgötterey treiben, noch schwören, fluchen, spotten, zaubern, lügen oder trügen;



sondern denselben in allen Nöthen anrufen, bitten, bekennen, loben und danken.

Wie lautet das dritte Gebot?

Gedenke des Feiertags, daß du ihn heiligest.

Wie verstehest du das dritte Gebot?

Wir sollen Gott den Herrn über alle Dinge fürchten und lieben, daß wir die Predigt und sein Wort nicht verachten; sondern dasselbige heilig halten, gerne hören und lernen.

Wie lautet das vierte Gebot?

Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf daß dir's wohl gehe, und du lange lebest auf Erden.

Wie verstehest du das vierte Gebot?

Wir sollen Gott den Herrn über alle Dinge fürchten und lieben, daß wir um seiner willen unsere Aeltern und Herren nicht verachten noch erzürnen; sondern sie in Ehren halten, ihnen dienen, gehorsam seyn und alle Liebe und Treue erzeigen.

Wie lautet das fünfte Gebot?

Du sollst nicht tödten.

Wie verstehest du das fünfte Gebot?

Wir sollen Gott den Herrn über alle Dinge fürchten und lieben, daß wir um seiner willen

len



ten unserm Nächsten an seinem Leibe keinen Schaden noch Leid thun; sondern ihm helfen und ihn fördern in allen Leibes-Nöthen.

Wie lautet das sechste Gebot?

Du sollst nicht Ehebrechen.

Wie verstehst du das sechste Gebot?

Wir sollen Gott den Herrn über alle Dinge fürchten und lieben, daß wir um seiner willen keusch und züchtig leben in Gedanken, Worten und Werken, und ein jeglicher sein Gemahl liebe und ehre.

Wie lautet das siebente Gebot?

Du sollst nicht stehlen.

Wie verstehst du das siebente Gebot?

Wir sollen Gott den Herrn über alle Dinge fürchten und lieben, daß wir um seiner willen unserm Nächsten sein Geld und Gut nicht nehmen, noch mit falscher Waare oder mit bösem Handel an uns bringen; sondern ihm sein Gut und Nahrung helfen bessern und behüten.

Wie lautet das achte Gebot?

Du sollst nicht falsches Zeugniß reden wider deinen Nächsten.

Wie verstehest du das achte Gebot?

Wir sollen Gott den Herrn über alle Dinge fürchten und lieben, daß wir um seiner willen unsern Nächsten nicht fälschlich belügen, verrathen, afterreden oder bösen Leimund machen; sondern ihn entschuldigen, Gutes von ihm reden, und alles zum Besten kehren.

Wie lautet das neunte Gebot?

Du sollst dich nicht lassen gelüsten nach deines Nächsten Haus.

Wie verstehest du das neunte Gebot?

Wir sollen Gott den Herrn über alle Dinge fürchten und lieben, daß wir um seiner willen unserm Nächsten nicht mit List nach seinem Erbe oder Hause trachten, noch mit einem Schein des Rechts es an uns bringen; sondern dasselbige zu behalten, förderlich und dienstlich seyn.

Wie lautet das zehente Gebot?

Du sollst dich nicht lassen gelüsten deines Nächsten Weibs, noch seines Knechts, noch seiner Magd, noch seines Ochsen, noch seines Esels, noch alles, was dein Nächster hat.

Wie verstehest du das zehente Gebot?

Wir sollen Gott den Herrn über alle Dinge fürchten und lieben, daß wir um seiner willen
un



unserm Nächsten sein Weib Gesind und Vieh
nicht abspannen, abdringen, oder abwendig ma-
chen, sondern dieselbigen anhalten, daß sie blei-
ben und thun, was sie schuldig sind.

Was sagt nun Gott von diesen Geboten allen?

Er sagt also:

Ich, der Herr dein Gott, bin ein eiferis-
ger Gott, der über die, so mich hassen, die
Sünde der Väter heimsuchet an den Kindern
bis ins dritte und vierte Glied: aber denen,
die mich lieben, und meine Gebote halten,
thue ich wohl bis ins tausende Glied.

Wie verstehest du das?

Gott drohet zu strafen alle, die diese Ge-
bote übertreten: darum sollen wir uns fürch-
ten vor seinem Zorne, und nicht wider solche
Gebote thun. Er verheisset aber Gnade und
alles Gute, allen, die solche Gebote halten:
darum sollen wir Ihn auch lieben und ver-
trauen, und gerne thun nach seinen Geboten.



Zweiter Abschnitt.

Eine kurze Auslegung der Artikel unsers
heiligen christlichen Glaubens.

Wie lautet der erste Hauptartikel unsers heiligen
christlichen Glaubens, von der Schöpfung?

Ich glaube an Gott den Vater, allmächtigen
Schöpfer Himmels und der Erde.

Wie verstehst du den ersten Hauptartikel?

Ich glaube, daß mich Gott erschaffen hat,
samt allen Kreaturen, mir Leib und Seele,
Augen, Ohren und alle Glieder, Vernunft
und alle Sinnen gegeben hat, und noch erhält,
darzu mit aller Nothdurft und Nahrung des
Leibes und Lebens mich reichlich und täglich ver-
sorget, wider alle Gefahren beschirmt, und
vor allem Uebel behütet und bewahret, und das
alles aus lauter väterlicher göttlicher Güte und
Barmherzigkeit, ohne all mein Verdienst und
Würdigkeit, das alles ich ihme zu danken, ihm
zu loben, und dafür ihm zu dienen und ge-
horsam zu seyn schuldig bin, das ist gewißlich
wahr.

Wie



Wie lautet der andere Hauptartikel unsers heiligen christlichen Glaubens, von der Erlösung?

Ich glaube an Jesum Christum, seinen eingebornen Sohn, unsern Herrn, der empfangen ist von dem heiligen Geiste, geboren aus Maria der Jungfrau, der gelitten hat unter Pontio Pilato, gekreuziget, gestorben und begraben, (ist niedergefahren zur Höhle,) am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten, aufgefahen gen Himmel, sitzt zu der rechten Hand Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen Er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten.

Wie verstehest du den andern Hauptartikel?

Ich glaube, daß Jesus Christus, wahrer Gott vom Vater in Ewigkeit geboren, und auch wahrer Mensch von der Jungfrau Maria geboren, mein Herr sey, der mich verlohrenen und verdammten Menschen erlöset hat, erworben, gewonnen von allen Sünden, vom Tode und von der Gewalt des Teufels, nicht mit Gold oder Silber, sondern mit seinem heiligen theuren Blute, und mit seinem unschuldigen Leiden und Sterben, auf daß ich sein eigen sey, und in seinem Reiche unter Ihm lebe und Ihm diene in ewiger Gerechtigkeit, Unschuld und Seeligkeit, gleichwie Er ist auferstanden von



Tode, lebet und regieret in Ewigkeit, das ist gewißlich wahr.

Wie lautet der dritte Hauptartikel unsers heiligen christlichen Glaubens, von der Heiligung?

Ich glaube an den heiligen Geist, eine heilige christliche Kirche, (eine Gemeinschaft der Heiligen,) Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches, und ein ewiges Leben Amen.

Wie verstehest du den dritten Hauptartikel?

Ich glaube, daß ich nicht aus eigener Vernunft und Kraft, an Jesum Christum meinen Herrn glauben oder zu Ihm kommen kann; sondern der heilige Geist hat mich durch das Evangelium berufen, mit seinen Gaben erleuchtet, im rechten Glauben geheiligt und erhalten, gleichwie Er die ganze Christenheit auf Erden beruft, sammlet, erleuchtet, heiligt und bey Jesu Christo erhält, im rechten einigen Glauben, in welcher Christenheit Er mir und allen Glaubigen täglich alle Sünden reichlich vergibt, und am jüngsten Tage mich und alle Todten auferwecken wird, und mir sammt allen Glaubigen, in Christo ein ewiges Leben geben wird, das ist gewißlich wahr.

Drit-



Dritter Abschnitt.

Eine kurze Auslegung des heiligen Gebets:
Vater unser 2c.

Wie viel hat dieses Gebet Stücke?

Es hat eine Anrede, sieben Bitten und einen
Beschluß.

Wie lautet die Anrede?

Unser Vater im Himmel;

Oder:

Vater unser, der Du bist im Himmel.

Was ist das?

Gott will uns damit locken, daß wir glauben sollen, Er sey unser rechter Vater, und wir seyen seine rechten Kinder, auf daß wir getrost und mit aller Zuversicht Ihn bitten sollen, wie die lieben Kinder ihren lieben Vater.

Wie lautet die erste Bitte?

Dein Name werde geheiligt.

Wie verstehest du die erste Bitte?

Gottes Name ist zwar an ihm selbst heilig, aber wir bitten in diesem Gebete, daß er auch bey uns geheiligt werde.

Wie



Wie geschieht das?

Wenn das Wort Gottes lauter und rein gelehret wird, und wir auch heilig, als die Kinder Gottes darnach leben, das helfe uns lieber Vater im Himmel: Wer aber anders lehret und lebet, denn das Wort Gottes lehret, der entheiliget unter uns den Namen Gottes, da behüte uns für, himmlischer Vater!

Wie lautet die andere Bitte?

Dein Reich komme.

Wie verstehest du das?

Gottes Reich kommet wohl an unser Gebet von ihm selbst; aber wir bitten in diesem Gebete, daß es auch zu uns komme.

Wie geschieht das?

Wenn der himmlische Vater uns seinen heiligen Geist gibt, daß wir seinem heiligen Worte, durch seine Gnade, glauben, und göttlich leben, hier zeitlich und dort ewiglich.

Wie lautet die dritte Bitte?

Dein Wille geschehe auf Erden, wie im Himmel.

Wie verstehest du die dritte Bitte?

Gottes guter gnädiger Wille geschieht wohl ohne unser Gebet; aber wir bitten in diesem Gebete, daß er auch bey uns geschehe.

Wie



Wie geschieht das?

Wenn Gott allen bösen Rath und Willen bricht, und hindert, so uns den Namen Gottes nicht heiligen, und sein Reich nicht zu uns kommen lassen wollen, als da ist des Teufels, der Welt, und unsers eigenen Fleisches böser Wille, sondern stärket und behält uns vest in seinem Worte und Glauben, und im Gehorsam seiner Gebote, bis an unser Ende, das ist sein gnädiger guter Wille.

Wie lautet die vierte Bitte?

Unser tägliches Brod gib uns heute;

Oder:

Unser tägliches Brod gib uns immerdar.

Was ist das?

Gott gibt das tägliche Brod wohl ohne unser Gebet, auch allen bösen Menschen; aber wir bitten in diesem Gebete, daß Er uns erkennen lasse, und mit Dankagung empfangen unser tägliches Brod.

Was heißt denn tägliches Brod?

Alles, was zur Leibes-Nahrung und Nothdurft gehöret.

Wie lautet die fünfte Bitte?

Und vergib uns unsere Schuld, als auch wir vergeben unsern Schuldigern;

Oder:



Oder:

Und vergib uns unsere Sünde, wie auch wir vergeben allen, die uns schuldig sind.

Wie verstehst du die fünfte Bitte?
 Wir bitten in diesem Gebete, daß der Vater im Himmel nicht ansehen wolle unsere Sünde, und um derselben willen unsere Bitte nicht versagen, denn wir sind der keines werth, das wir bitten, habens auch nicht verdienet; sondern Er wolle uns alles aus Gnaden geben, denn wir täglich viel sündigen, auch wohl viele Strafe verdienen, so wollen wir wieder auch herzlich vergeben, und gerne wohl thun denen, die sich an uns versündigen.

Wie lautet die sechste Bitte?

Und führe uns nicht in Versuchung.

Wie verstehst du das?

Gott versucht zwar niemand; aber wir bitten in diesem Gebete, daß uns Gott wolle behüten und erhalten, auf daß uns der Teufel, die Welt, und unser Fleisch nicht betrüge, noch verführe, in Mißglauben, Verzweiflung, oder andere große Schanden und Laster, und ob wir damit angefochten würden, daß wir doch endlich gewinnen, und den Sieg behalten.

Wie



Wie lautet die siebente Bitte?
Sondern erlöse uns von dem Uebel.

Was ist das?

Wir bitten in diesem Gebete, als in der Summa, daß uns der Vater im Himmel von allerley Uebeln des Leibes und der Seele, der Güter und Ehre, erlöse, und zuletzt, wenn unser Stündlein kommt, ein seeliges Ende beschere, und mit Gnaden aus diesem Jammerthal uns zu sich nehme in den Himmel.

Wie lautet der Beschluß?

Denn dein ist das Reich, und die Kraft, und die Herrlichkeit, in Ewigkeit, Amen.

Wie verstehest du das?

Wir bekennen damit, daß Gott allein Herr sey, und allein könne und wolle helfen, darum sollen wir alles, was wir bedürfen, bey Ihm allein suchen, und demüthig von Ihm bitten, wiewohl wir dessen nicht werth sind, daß Er uns dennoch alles aus Gnaden geben wolle, um seines heiligen Namens willen, auf daß Er von uns hier zeitlich, und dort ewig, gelobet und gepriesen werde.

Was ist das, daß wir sprechen, Amen?

Daß wir sollen gewiß seyn, solche Bitten seyen dem Vater im Himmel angenehm und

es



erhörlich, denn Er selbst hat uns geboten, also zu beten, und verheissen, daß er uns wolle erhören: Amen, Amen, das heißt, Ja, Ja, es soll also geschehen!

Vierter Abschnitt.

Eine kurze Auslegung der Worte, vom heil. Sacramente der Taufe.

Was ist die Taufe?

Die Taufe ist nicht allein schlechtes Wasser, sondern sie ist ein Wasser, in Gottes Gebot verordnet, und mit Gottes Verheissung verbunden.

Welches ist denn solches Gebot Gottes?

Da unser Herr Christus spricht Matthäi am letzten: Gehet hin in alle Welt, und lehret alle Völker, und taufet sie im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes.

Was gibt oder muß die Taufe?

Sie würket Vergebung der Sünden, erlöset vom Tode und Teufel, und gibt die ewige Seeligkeit allen, die es glauben, wie die Worte der Verheissung Gottes lauten.

Wels



Welches sind denn solche Worte der Verheißung Gottes?

Da unser Herr Christus spricht, Marci am letzten: Wer da glaubet und getauft wird, der wird selig werden; wer aber nicht glaubet, der wird verdammt werden.

Wie kan Wasser solche grosse Dinge thun?

Wasser thuts frenlich nicht, sondern das Wort Gottes, so mit und bey dem Wasser ist, und der Glaube, so solchem Worte Gottes im Wasser trauet; denn ohne Gottes Wort ist das Wasser schlechtes Wasser, und keine Taufe, aber mit dem Worte Gottes ist es eine Taufe, das ist, ein gnadenreiches Wasser des Lebens, und ein Bad der neuen Geburt im heiligen Geiste, wie der Apostel Paulus sagt zum Tito am 3. Capitel: Gott macht uns selig nach seiner Barmherzigkeit, durch das Bad der Wiedergeburt und Erneuerung des heiligen Geistes, welchen Er ausgegossen hat über uns reichlich, durch Jesum Christum, unsern Heiland, auf daß wir durch desselbigen Gnade gerecht, und Erben seyen des ewigen Lebens, nach der Hoffnung. Das ist je gewißlich wahr.

Was bedeutet denn das taufen mit Wasser?

Es bedeutet, daß der alte Mensch in uns durch tägliche Reue und Buße soll ersäufet
B wer



werden und sterben, mit allen Sünden und bösen Lüsten, und wieder täglich herauskommen, und auferstehen ein neuer Mensch, der in Gerechtigkeit und Keinigkeit vor Gott ewig lebe.

Wo stehet das geschrieben?

Der Apostel Paulus (Römer am 6.) spricht: Wir sind samt Christo, durch die Taufe, begraben in den Tod, auf daß, gleichwie Christus ist von den Todten auferwecket, durch die Herrlichkeit des Vaters, also sollen wir auch in einem neuen Leben wandeln.

Fünfter Abschnitt.

Eine kurze Auslegung der Worte von dem heil. Abendmahle des Herrn.

Was ist des Herrn Abendmahl?

Es ist der wahre Leib und das wahre Blut unsers Herrn Jesu Christi, unter dem Brode und Weine, uns Christen zu essen und zu trinken, von Christo selbst eingesezt.

Wo stehet das geschrieben?

So schreiben die heiligen Evangelisten, Matthäus, Marcus, Lucas und der Apostel Paulus:

Der



Der Herr Jesus in der Nacht, da Er verrathen ward, nahm Er das Brod, dankete und brach's, und gab's seinen Jüngern, und sprach: Nehmet, esset, das ist mein Leib, der für euch gegeben wird, das thut zu meinem Gedächtnisse.

Desselben gleichen nahm Er auch den Kelch, nach dem Abendmahle, dankete und gab ihnen den, und sprach: Trinket alle daraus, dieser Kelch ist das Neue Testament in meinem Blute, welches für euch und für viele vergossen wird, zur Vergebung der Sünden, solches thut; so oft ihr's trinket, zu meinem Gedächtnisse.

Was nützt denn solches Essen und Trinken?

Das zeigen uns diese Worte an: Für euch gegeben und vergossen zur Vergebung der Sünden: nemlich, daß uns im Sacramente Vergebung der Sünden, Leben und Seeligkeit, durch solche Worte gegeben wird: denn wo Vergebung der Sünden ist, da ist auch Leben und Seeligkeit.

Wie kann leibliches Essen und Trinken solche grosse Dinge thun?

Leibliches Essen und Trinken thut's freylich nicht, sondern die Worte so da stehen: Für euch gegeben und vergossen zur Vergebung der Sünden. Welche Worte sind neben dem

B 2

Leib:



leiblichen Essen und Trinken, als das Hauptstück im Sacramente, und wer diesen Worten glaubet, der hat, was sie sagen, und wie sie lauten, nemlich, Vergebung der Sünden.

Wer empfängt denn solches Sacrament würdig?

Fasten und leiblich sich bereiten ist wohl eine feine äußerliche Zucht; aber nur der ist recht würdig und wohl geschickt, der den Glauben hat an diese Worte: Für euch gegeben und vergossen zur Vergebung der Sünden. Wer aber diesen Worten nicht glaubet oder zweifelt, der ist unwürdig und ungeschickt, denn das Wort für euch erfordert glaubige Herzen.

Sechster Abschnitt.

Von der Beichte.

Was ist die Beichte?

Die Beichte begreift zwey Stücke in sich: Eines, daß man die Sünde bekenne: Das andere, daß man die Absolution (oder Vergebung) vom Diener Christi empfangen, als von Gott selbst, und ja nicht daran zweifle, sondern fest glaube, die Sünden seyen dadurch vergeben vor Gott im Himmel.

Welche



Welche Sünden soll man beichten?

Vor Gott soll man sich aller Sünden schuldig geben, auch derer die wir nicht erkennen, wie wir im Vater unser thun; aber vor dem Diener Christi mögen wir allein die Sünden bekennen, die wir wissen und fühlen im Herzen.

Welche sind die?

Da sehe ein jeder seinen Stand an, nach den zehen Geboten, so wird er wohl finden, was, und welche Sünden er beichten möge.

Wie soll man beichten?

Man mag erstlich zum Diener Christi also sprechen:

Würdiger lieber Herr, ich bitte Sie, Sie wollen meine Beichte hören, und mir die Vergebung sprechen, um Gottes willen.

Darnach weiter also:

Ich bekenne vor Gott, und Ihnen an Gottes Statt, daß ich ein armer, elender, sündiger und verdammter Mensch bin, ein Kind des Zorns von Natur, und in all meinem Leben sehr sträflich, und Gott meinem Herrn undankbar: Denn es fehlet mir an kindlicher Furcht, an herzlichem Vertrauen, an christlicher Geduld, an brünstiger Liebe gegen Gott und meinen Nächsten, und stecke voll böser Neigung,

B 3

Lust



Lust und Begierde wider Gott und meinen Nächsten: das alles ist mir von Herzen leid, und begehre Gnade von Gott, und von Ihnen Trost und Absolution, daß ich mich möge mit Gottes Hülfe bessern und selig werden.

Siebenter Abschnitt.

Die Haus-Tafel.

Wie viel Theile hat die Haus-Tafel?

Zwey: Im ersten kommen etliche Gebete vor, die man Morgens und Abends, auch über Tische sprechen kann, und sind in dem Vater unser begriffen.

Der andere Theil enthält Sprüche, aus der heiligen Schrift gezogen, für allerley Stände und Orden der Christenheit, um einen jeden seines Berufs und Amtes dadurch zu erinnern, und diese sind in den zehen Geboten begriffen.

Erster



Erster Theil.

Gebete, die man Morgens und Abends, auch
vor und nach dem Essen sprechen kann.

Wie kann man des Morgens beten, wenn man
aufstehet?

Man kann also sprechen:

Es walte Gott Vater, Sohn und heiliger
Geist, Amen!

Darauf den Glauben, daß Vater unser, und die
folgende Gebet:

Ich danke Dir, mein himmlischer Vater,
durch Jesum Christum deinen lieben Sohn,
daß Du mich diese Nacht vor allem Schaden
und Gefahr behütet hast: und bitte Dich, Du
wollest mich heute diesen Tag auch gnädig
behüten, vor Sünden und allem Uebel, auf
daß Dir all mein Thun und Leben gefalle.
Denn ich befehle Dir Leib und Seele, und
alles in deine Hände; dein heiliger Engel sey
mit mir, auf daß der böse Feind keine Macht
an mir finde, Amen.

Wie kann man des Abends beten, wenn man zu
Bette gehet?

Man kann also sprechen:

Es walte Gott Vater, Sohn und heiliger
Geist, Amen!

B 4

Darauf



Darauf den Glauben, das Vater unser, und diß folgende Gebet:

Ich danke Dir, mein himmlischer Vater, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, daß Du mich diesen Tag so gnädig behütet hast, und bitte Dich, Du wollest mir vergeben alle meine Sünde, wo ich unrecht gethan habe, und mich diese Nacht auch gnädig behüten. Denn ich befehle Dir Leib und Seele, und alles in deine Hände, dein heiliger Engel sey mit mir, auf daß der böse Feind keine Macht an mir finde, Amen.

Wie kann man beten, wenn man zu Tische sitzen will:

Erstlich kann man sprechen:

Alle Augen warten auf Dich, Herr! und Du gibst ihnen ihre Speise zu seiner Zeit. Du thust deine milde Hand auf, und sättigest alles, was da lebet, mit Wohlgefallen, Psalm 145. v. 15.

Darnach das Vater unser, und nach dem Vater unser diß folgende Gebet:

Herr Gott himmlischer Vater! seegne uns diese deine Gaben, die wir von deiner milden Güte zu uns nehmen, durch Jesum Christum, unsern Herrn, Amen.

Wie



Wie kann man nach dem Essen beten?

Man kann also beten:

Danket dem Herrn, denn Er ist freundlich,
und seine Güte währet ewiglich. Der allem
Fleische Speise gibt; der dem Vieh sein Fut-
ter gibt, den jungen Raben, die Ihn anruf-
fen. Er hat nicht Lust an der Stärke des
Rosses, noch Gefallen an jemandes Beinen.
Der Herr hat Gefallen an denen, die
Ihn fürchten, und auf seine Güte warten,
Psalm 136.

Darnach das Vater unser, und nach dem Vater
unser diese folgenden Worte:

Wir danken Dir, Herr Gott himmlischer
Vater, durch Jesum Christum deinen lieben
Sohn, für alle deine Wohlthaten, der Du
lebest und regierest in Ewigkeit, Amen.

Anderer Theil.

Regeln für allerley Stände.

I. Das Kirchen-Regiment betreffend.

Welches ist der Seelsorger Regel?

Ein Bischoff soll unsträflich seyn, als ein Haus-
halter Gottes: Eines Weibes Mann; nüch-
tern, mässig, sittig, gastfren, lehrhaftig; nicht



ein Weinsäufer, nicht heißig, nicht unehrliche Handthierung treibend, nicht eigensinnig, nicht zornig, nicht hadderhaftig, nicht geizig; sondern gelind, gütig, gerecht, heilig, keusch, der seinem eigenen Hause wohl vorstehe, der gehorsame Kinder habe, mit aller Ehrbarkeit; nicht ein Meusing, auf daß er sich nicht aufblase, und dem Lasterer ins Urtheil falle; sondern halte ob dem Worte, das gewiß ist, und lehren kann, auf daß er mächtig sey zu ermahnen durch die heilsame Lehre, und zu strafen die Widersprecher. 1. Tim. 3. Tit. 1.

Wie lautet des Pfarrvolks Regel?

Gehorchet euren Lehrern, und folget ihnen; denn sie wachen über eure Seelen, als die da Rechenschaft dafür geben sollen, auf daß sie das mit Freuden thun, und nicht mit Seufzen, denn das ist euch nicht gut! Hebr. 13.

Die Ältesten, die wohl vorstehen, halte man zwenfacher Ehren werth, sonderlich die da arbeiten im Worte und in der Lehre. Denn es sagt die Schrift: der Arbeiter ist seines Lohnes werth, 1. Tim. 5.

II. Das



II. Das weltliche Regiment betreffend.

Welches ist der weltlichen Obrigkeit und Unterthanen Regel?

Jedermann sey der Obrigkeit, die Gewalt über ihn hat, unterthan. Denn es ist keine Obrigkeit ohne von Gott; wo aber eine Obrigkeit ist, die ist von Gott verordnet. Wer sich nun wider die Obrigkeit setzet, der widerstreibet Gottes Ordnung; die aber widerstreben, werden über sich ein Urtheil empfangen. Denn sie traget das Schwert nicht umsonst, sie ist Gottes Dienerinn, eine Rächerinn zur Strafe, über den, der Böses thut. So send nun aus Noth unterthan, nicht allein um der Strafe willen, sondern auch um des Gewissens willen. Derothalben müisset ihr auch Schoß geben; denn sie sind Gottes Diener, die solchen Schutz sollen handhaben. Röm. 13.

So ermahne ich nun, daß man vor allen Dingen zuerst thue Bitte, Gebet, Fürbitte und Dankagung für alle Menschen, für die Könige, und für alle Obrigkeit, auf daß wir ein geruhiges und stilles Leben führen mögen, in aller Gottseeligkeit und Ehrbarkeit, 1. Tim. 2.

Gebet dem Kaiser, was des Kaisers ist; und Gott, was Gottes ist, Matth. 22.

Wela



Welches ist der Amtleute und Rathsherrn Regel?

Siehe dich um unter allem Volke, nach redlichen Leuten, die Gott fürchten, wahrhaftig, und dem Geize feind sind, die setze über sie, daß sie das Volk allezeit richten, 2. B. Mos. 18.

Sehet zu, was ihr thut: denn ihr haltet das Gericht nicht den Menschen, sondern dem Herrn, und Er ist mit euch im Gerichte. Darum lasset die Furcht des Herrn bey euch seyn, und hütet euch, und thuts. Denn bey dem Herrn unserm Gott ist kein Unrecht, weder Ansehen der Person, noch Annehmung des Geschenks, 2. Chron. 19.

III. Den Hausstand betreffend.

Wie lautet der Ehemänner Regel?

Ihr Männer, wohnet bey euren Weibern mit Vernunft, und gebet dem weiblichen als dem schwächern Theile auch seine Ehre, als Mitreihen der Gnade des Lebens, auf daß euer Gebet nicht verhindert werde, 1. Petr. 3.

Die Männer sollen ihre Weiber lieben, als ihre eigenen Leiber. Wer sein Weib liebet, der liebet sich selbst: denn niemand hat jemals sein eigenes Fleisch gehasset, sondern er nähret es, und pflaget sein, gleichwie auch der Herr die Gemeine, Ephes. 5.

Wela



Welches ist der Eheweiber Regel?

Ihr Weiber, send unterthan euren Männern, wie Sara Abraham gehorsam war, und hieß ihn Herr; welcher Töchter ihr zu heißen würdig send, wenn ihr recht thut, und damit nicht schreckenhast send. 1. Petri 3.

Welches ist der Eltern Regel?

Ihr Väter, erbittert eure Kinder nicht, auf daß sie nicht scheu werden; sondern ziehet sie auf in der Zucht und Ermahnung zum Herrn. Coloss. 3.

Welches ist der Kinder Regel?

Ihr Kinder send gehorsam euren Eltern in dem Herrn; denn das ist billig. Ehre Vater und Mutter: das ist das erste Gebot, das Verheissung hat, nemlich, daß dirs wohl gehe, und du lange lebest auf Erden. Ephes. 6.

Welches ist der Knechte, Mägde, Tagelöhner und Arbeiter Regel?

Ihr Knechte, send gehorsam euren leiblichen Herren mit Furcht und Zittern, in Einfältigkeit eures Herzens, als Christo selbst, nicht mit Dienst allein vor Augen als den Menschen zu gefallen, sondern, als die Knechte Christi, daß ihr solchen Willen Gottes thut von Herzen mit gutem Willen. Lasset euch dün-

ken



Ken, daß ihr dem Herrn dienet, und nicht den Menschen; und wisset, was ein jeglicher Gutes thun wird, das wird er von dem Herrn empfangen, er sey ein Knecht, oder ein Freyer. Ephes. 6.

Wie lautet der Haus, Herren und Haus, Frauen Regel?

Ihr Herren, thut auch dasselbige gegen sie, und lasset das Drohen, und wisset, daß auch Euer Herr im Himmel ist, und ist bey Ihm kein Ansehen der Person. Ephes. 6.

Welches ist der Alten Regel?

Die Alten sollen nüchtern seyn, ehrbar, züchtig, gesund im Glauben, in der Liebe, in der Geduld. Die alten Weiber desgleichen sollen sich aufführen, wie den Heiligen ziemet, nicht Lasterinnen seyn, nicht Weinsäufferinnen, gute Lehrerinnen; die jungen Weiber lehren züchtig seyn, ihre Männer lieben, Kinder lieben, sittig seyn, keusch, häuslich, gütig, ihren Männern unterthan, auf daß nicht das Wort Gottes verlästert werde. Tit. 2.

Welches ist der Jugend Regel?

Ihr Jungen, seyd unterthan den Aeltesten. Allesamt seyd untereinander unterthan, und haltest vest an der Demuth; denn Gott wi-
der



berstehet den Hoffärtigen, aber den Demüthigen gibt Er Gnade. So demüthiget euch nun unter die gewaltige Hand Gottes, auf daß Er euch erhöhe zu seiner Zeit. 1. Petri 5.

Vor einem grauen Haupte sollst du aufstehen, und die Alten ehren! 3. B. Mos. 19.

Welches ist der Christen Regel insgemein?

Das ist Gottes Gebot, daß wir glauben an den Namen seines Sohnes Jesu Christi, und lieben uns untereinander, wie Er uns ein Gebot gegeben hat, 1. Joh. 3.

Alles, was ihr wollet, das euch die Leute thun sollen, das thut ihr ihnen auch, Matth. 7.

Welche Christum angehören, die creuzigen ihr Fleisch samt den Lüsten und Begierden. Gal. 5.

Haltet an am Gebete, und wachet in demselbigen mit Dancksagung. Coloss. 4.

Bibel



Bibelstellen

welche im Leitfaden beim ersten Unterrichte in der christlichen Religion angeführt werden.

(Die Zahlen und Buchstaben weisen auf den Leitfaden.)

Erster Abschnitt.

1. Ein jegliches Haus wird von jemand bereitet; der aber alles bereitet, ist Gott. Hebr. 3, 4.

Daß ein Gott sey ist auch den Heiden offenbar; denn Gott hat es ihnen geoffenbaret, damit, daß Gottes unsichtbares Wesen, das ist, seine ewige Kraft und Gottheit wird ersehen (so man des wahrnimmt) an den Werken, nämlich an der Schöpfung der Welt, also daß sie keine Entschuldigung haben. Röm. 1, 19. 20.

2. a. Wir haben nur Einen Gott, den Vater, von welchem alle Dinge sind und wir in ihm; und Einen Herrn, Jesum Christ, durch welchen alle Dinge sind und wir durch ihn. 1 Cor. 8, 6.

b. Herr Gott, du bist unsre Zuflucht für und für. Ehe denn die Berge und die Erde und die Welt geschaffen wurden, bist Du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Ps. 90, 2.

c. Meinst du, daß sich jemand so heimlich verbergen könne, daß Ich ihn nicht sehe? spricht der Herr. Bin Ich es nicht der Himmel und Erde erfüllet? Jerem. 23, 23. 24.

Gott



Gott ist nicht ferne von einem jeglichen unter uns; denn in ihm leben, weben und sind wir. Ap. Gesch. 17, 27. 28.

d. Es stehet geschrieben: ihr sollt heilig seyn, denn Gott ist heilig! 1 Petr. 1, 16.

e. O, welch eine Tiefe des Reichthums der Weisheit und Erkenntniß Gottes! Wie unbegreiflich sind seine Gerichte, wie unerforschlich sind seine Wege! denn wer hat des Herrn Sinn erkannt? oder wer ist sein Rathgeber gewesen? Röm. 11, 33. 34.

f. Gott sind alle seine Werke bewußt, von der Welt her. Ap. Gesch. 15, 18.

Ich sitze oder stehe auf, so weißest du es; du verstehst meine Gedanken von ferne; denn siehe! es ist kein Wort auf meiner Zunge, das du, Herr, nicht alles wissest. Ps. 139, 2. 4.

g. Alle guten und alle vollkommenen Gaben kommen von oben herab von dem Vater (oder Urheber) des Lichts, (oder alles Guten) bey welchem keine Veränderung, kein Wechsel ist. Jac. 1, 17.

h. Lobe den Herrn meine Seele, und was in mir ist seinen heiligen Namen. Lobe den Herrn meine Seele und vergiß nicht was er dir gutes gethan hat, der dir alle deine Sünden vergibt und heilet alle deine Gebrechen; der dein Leben vom Verderben erlöset, der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit. Ps. 103, 1—4. Barmherzig und gnädig ist der Herr, geduldig und von großer Güte. B. 8. Wie sich ein Vater über Kinder erbarmet, so erbarmet sich der Herr über die so ihn fürchten. B. 13.

h. Gott hat sich nicht unbezeugt gelassen, hat uns viel Gutes gethan, hat vom Himmel Regen
C und



und fruchtbare Zeiten gegeben und unsre Herzen erfüllet mit Freude. Ap. Gesch. 14, 17.

h. Der Herr ist gerecht und hat Gerechtigkeit lieb. Ps. 11, 7.

i. Unser Gott ist im Himmel, er kann schaffen was er will. Ps. 115, 3.

i. Bey Gott ist kein Ding unmöglich. Luc. 1, 37.

3. Wenn der Tröster (oder Beystand) kommen wird, welchen ich euch senden werde vom Vater, der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgehet, der wird zeugen von mir. — (sagt Christus) Joh. 15, 26.

Es sind mancherley Gaben, Aemter und Kräfte; aber es ist Ein Gott, der da wirket alles in allem. In einem jeglichen zeigen sich die Gaben des Geistes zum gemeinen Nutzen. 1 Cor. 12, 6. 7.

4. Christus ist uns gemacht (oder bestimmt) von Gott, zur Weisheit, zur Gerechtigkeit, zur Heiligung und zur Erlösung. 1 Cor. 1, 30.

Petrus sprach: du bist Christus, des lebendigen Gottes Sohn. Matth. 16, 16.

Gehet hin und lernet was das sey: Gott hat Wohlgefallen an Barmherzigkeit und nicht an Opfer! Matth. 9, 13.

Gott ist ein Geist, und die ihn anbeten, die müssen ihn im Geiste und in der Wahrheit anbeten. Joh. 4, 24.

Meine Lehre (sprach Christus) ist nicht mein, sondern des, der mich gesandt hat. So jemand
wilk



will dessen Willen thun, der wird inne werden, ob diese Lehre von Gott sey, oder ob ich von mir selbst rede. Joh. 7, 16. 17.

Wir sind Botthschafter an Christus Statt; (sagt Paulus) So bitten wir nun an Christus Statt: Lasset euch versöhnen mit Gott! 2 Cor. 5, 20.

6. Gott ist der rechte Vater über alles, was Kinder heißt im Himmel und auf Erden. Eph. 3. 15.

Gott wohnet nicht in Tempeln mit Händen gemacht; seiner wird auch nicht von Menschenhänden gepflegt, als der Jemandes bedürfte, indem er selbst jedermann Leben und Athem allenthalben gibt. Ap. Gesch. 17, 24. 25.

Welchem viel gegeben ist, bey dem wird man viel suchen, und welchem viel befohlen ist, von dem wird man viel fordern. Luc. 12, 48.

7. Kauft man nicht zwey Sperlinge um einen Pfennig? und doch fällt derselben keiner auf die Erde, ohne euren Vater. Nun aber sind auch eure Haare auf eurem Haupte gezählet; darum fürchtet euch nicht; ihr seyd besser denn viele Sperlinge. Matth. 10, 29—31.

Sehet die Vögel unter dem Himmel an: Sie säen nicht, sie ärnten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen, und euer himmlischer Vater nähret sie doch. Seyd ihr denn nicht viel mehr denn sie? Matth. 6, 26.

Ihr sollt nicht sorgen und sagen, was werden wir essen, was werden wir trinken, womit werden wir uns kleiden? Nach solchem allen trachten (ängstlich)



lich) die Heiden. Euer himmlischer Vater weiß ja,
daß ihr deß alles bedärfet. Matth. 6, 31. 32.

Ich halte dafür, daß dieser Zeit Leiden der
Herrlichkeit nicht werth sey, die an uns soll geopf-
fenbaret werden. Röm. 8. 18.

8. Des Menschen Sohn ist nicht gekommen, daß
er ihm dienen lasse, sondern daß er diene und gebe
sein Leben zu einer Erlösung für viele. Matth.
20, 28.

Also hat Gott die Welt geliebet, daß er seinen
eingebohrnen Sohn gab, auf daß alle die an ihn glau-
ben nicht verlohren werden, sondern das ewige
Leben haben. Joh. 3, 16.

Christus hat für uns gelitten und uns ein Vor-
bild gelassen, daß wir sollen nachfolgen seinen Fuß-
stapfen, welcher keine Sünde gethan hat, ist auch
kein Betrug in seinem Munde erfunden, welcher
nicht widerschalt, da Er gescholten ward, nicht dro-
hete, da er litte; Er stellte es aber dem heim,
welcher recht richtet; er, welcher unsre Sünden
selbst geopfert hat an seinem Leibe, auf dem Holze,
auf daß wir der Sünde abgestorben, der Gerech-
tigkeit leben. I Petr. 2, 21—14.

Wir haben fürder kein andres Opfer mehr für
die Sünde, als Christum. Ebr. 10, 26.

Ich bin gewiß, daß weder (Furcht vor dem)
Tod, noch (Hoffnung zum) Leben, weder Engel,
noch Fürsten, noch Gewalt, weder gegenwärtiges
(Glück) noch zukünftiges (Uebel), weder hohes
noch tiefes (d. h. weder Himmel noch Erde) noch
eine andre Kreatur, uns scheiden kann von der
Liebe Gottes, die in Jesu ist, unserm Herrn. Röm.
8, 38. 39.

9. Chri-



9. Christus ist um unsrer Sünde willen dahin gegeben und um unsrer Gerechtmachung willen wieder auferwecket. Röm. 4. 25.

Hoffen wir allein in diesem Leben auf Christum: so sind wir die elendesten unter allen Menschen. Nu: aber ist Christus auferstanden von den Todten und der Erstling geworden unter denen die da schlafen — also werden auch wir in Christo alle lebendig gemacht werden. 1. Cor. 15, 19. 20. 22.

10. Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib tödten und die Seele nicht können tödten; fürchtet euch aber vor dem, der Leib und Seele verderben kann in die Hölle. Matth. 10, 28.

Wir sind getrost und haben Lust ausser dem Leibe zu wallen und daheim zu seyn bey dem Herrn. 2 Cor. 5, 8.

11. Wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhle Christi, auf daß ein jeglicher empfangen wie er gehandelt hat bey Leibes Leben, (so lange er hier lebte) es sey gut oder böse. B. 10.

Wahrlich! ich sage dir: heute wirst du mit mir im Paradiese seyn. Luc. 23, 43.

Kommt her ihr gesegneten meines Vaters, ererbet das Reich das euch bereitet ist, von Anbeginn der Welt. Matth. 25, 34.

Gehet hin von mir, ihr verfluchten, in das ewige Feuer, das bereitet ist dem Teufel und seinen Engeln! B. 41.

Was der Mensch säet, das wird er änten. Wer auf sein Fleisch säet (nur seiner Sinnlichkeit folgt) der wird vom Fleische das Verderben änten;



ten; wer aber auf den Geist säet (der Stimme der Religion gehorcht) der wird von dem Geiste das ewige Leben ärnten. Gal. 6, 7. 8.

Unser Wandel (Vaterland) ist im Himmel, von dannen wir auch warten des Heilandes Jesu Christi, des Herrn, welcher unsern nichtigen Leib verklären wird, daß er ähnlich werde seinem verklärten Leibe, nach der Wirkung, mit welcher er kann auch alle Dinge ihm unterthänig machen. Phil. 3, 20. 21.

Es wird gesäet verweslich und wird auferstehen unverweslich. Es wird gesäet in Unehre und wird auferstehen in Herrlichkeit. Es wird gesäet in Schwachheit und wird auferstehen in Kraft. Es wird gesäet ein natürlicher Leib, und wird auferstehen ein geistiger Leib. I Cor. 15, 42—44.

12. Der Glaube ist eine gewisse Zuversicht des, das man hoffet, und nicht zweifelt an dem, das man nicht siehet. Ebr. 11, 1.

Zweiter Abschnitt.

13. Alles, das ihr wollet, daß euch die Leute thun sollen, das thut ihr ihnen auch. Matth. 7, 12.

Nimm es von dir selbst ab, was dein Nächster gern oder ungern hat, und halte dich vernünftig in allen Stücken. Sir. 31, 18.

15. Ich bin zu gering aller Barmherzigkeit und Treue die du an deinem Knechte gethan hast. I Mos. 32, 10.

Herr



Herr, du bist würdig zu nehmen Preis und Ehre; denn du hast alle Dinge geschaffen. Offenb. Joh. 4, 11.

Fürchte Gott und halte seine Gebote, Pred. Sal. 12, 13.

Du sollst lieben Gott deinen Herrn von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüthe! Matth. 22, 37.

Wie soll ich dem Herrn vergelten alle seine Wohlthat, die er an mir thut? Ps. 116, 12.

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich. Ps. 106, 1.

Das ist die Liebe zu Gott, daß wir seine Gebote halten; und seine Gebote sind nicht schwer. 1 Joh. 5, 3.

Dir, Herr, ist niemand gleich. Dir sollte man ja gehorchen; denn es ist unter allen Weisen der Erde und in allen Königreichen deines gleichen nicht. Jerem. 10, 6. 7.

Hoffe auf den Herrn und thue gutes. Habe deine Lust an dem Herrn, der wird dir geben was dein Herz wünschet. Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird es wohl machen. Ps. 37, 3 — 5.

Alle eure Sorgen werfet auf Ihn; denn Er forget für euch. 1 Petr. 5, 7.

Vater, willst du, so nimm diesen Kelch von mir; doch nicht mein, sondern Dein Wille geschehe. Luc. 22, 42.

Gott ist ein Geist, und die ihn anbeten, die müssen ihn im Geiste und in der Wahrheit anbeten. Joh. 4, 24.



Wachet und betet, daß ihr nicht in Anfechtung fallet. Matth. 26, 41.

So ihr den Vater etwas bitten werdet in meinem Namen: so wird er es euch geben. Joh. 16, 23.

16. A. Seyd flug, wie die Schlangen, und ohne Falsch, wie die Lauben. Matth. 10, 16.

Ich war in allen Dingen fröhlich; denn die Weisheit gieng mir in denselbigen vor; ich wußte aber nicht, daß solches von ihr käme. Sie ist den Menschen ein unendlicher Schatz, und die, welche ihn gebrauchen, werden Gottes Freunde und sind angenehm (vor Menschen). Weish. 7, 12. 14.

B. Prüfe, was deinem Leibe gesund ist; und siehe was ihm ungesund ist, das gib ihm nicht; denn allerley dienet nicht jedermann. Sirach 37, 30. 31.

Hütet euch, daß eure Herzen nicht beschweret werden mit Fressen und Saufen. Luc. 21, 34.

Flihet die Hurerey! Alle Sünden die der Mensch thut, sind ausser seinem Leibe; wer aber huret, der sündiget an seinem eigenen Leibe. 1 Cor. 6, 18.

C. Wer gestohlen hat, der stehle nicht mehr, sondern arbeite und schaffe mit seinen Händen etwas nütliches, auf daß er habe, zu geben den Dürftigen. Eph. 4, 28.

Durch ordentliches Haushalten werden die Kammern voll köstlicher Reichthümer. Spr. Sal. 24, 4.

17. Du sollst deinen Nächsten lieben als dich selbst. Matth. 22, 39.

A. Wer



A. Wer ärger macht dieser geringsten einen die an mich glauben, dem wäre besser, daß ein Mühlstein an seinen Hals gehänget und er ersänket würde im Meere, da es am tiefsten ist. Matth. 18, 6.

Lasset uns unter einander selbst wahrnehmen, mit Reizen zur Liebe und zu guten Werken. Ebr. 10, 24.

Laure nicht als ein Gottloser auf das Haus des Gerechten; verstöre seine Ruhe nicht! — Freue dich des Falles deines Feindes nicht und dein Herz sey nicht froh über seinem Unglücke. Spr. Sal. 24, 15. 17.

Sey nicht ein Ohrenbläser und verleumde nicht mit deiner Zunge. Ein Dieb ist ein schändliches Ding; aber ein Verleumder ist viel schändlicher. Sir. 5, 16. 17.

Weder die Diebe, noch die Geizigen, noch die Trunkenbolde, noch die Lasterer, noch die Räuber, werden das Reich Gottes erben. 1 Cor. 6, 10.

Wer Heimlichkeiten offenbaret, der verliert den Glauben, und wird nimmer einen treuen Freund kriegen. Sir. 27, 17.

Wenn ihr zürnet: so sündiget nicht. Lasset die Sonne nicht über eurem Zorne untergehn. Eph. 4, 26.

Allesamt seyd unter einander unterthan, und haltet vest an der Demuth; denn Gott widerstehet den Hoffärtigen; aber den Demüthigen gibt er Gnade. 1 Petr. 5, 5.

Die brüderliche Liebe unter einander sey herzlich. Einer komme dem andern mit Ehrerbietung zuvor. Röm. 12, 10.

E S

Lasset



Lasset uns niemand lästern; nicht hadern; gelinde seyn; alle Sanftmüthigkeit beweisen gegen alle Menschen. Tit. 3, 2.

Lieben Brüder! so ein Mensch etwa von einem Fehler übereilt würde: so helfet ihm wieder zurecht mit sanftmüthigem Geiste. Gal. 6, 1.

Jaget nach dem Frieden gegen jedermann. Ebr. 12, 14.

Die böses rathen, betrügen; die aber zum Frieden rathen, machen Freunde. Spr. Sal. 12, 20.

Ziehe am ersten den Balken aus deinem Auge; darnach besiehe, wie du den Splitter aus deines Bruders Auge ziehest. Matth. 7, 5.

So ihr den Menschen ihre Fehler vergebet: so wird euch euer himmlischer Vater auch vergeben: Wo ihr aber den Menschen ihre Fehler nicht vergebet: so wird euch euer Vater eure Fehler auch nicht vergeben. Matth. 6, 14. 15.

Sorge im Herzen kränket; aber ein freundliches Wort erfreuet. Sp. Sal. 12, 25.

Freundlicher Anblick erfreut das Herz. Spr. Sal. 15, 30.

Send unter einander freundlich, herzlich und vergebet einer dem andern, wie Gott euch vergeben hat in Christo. Eph. 4, 32.

B. Du sollst nicht tödten! 2 B. Mos. 20, 13.

Ein reiner und unbefleckter Gottesdienst vor Gott dem Vater ist der: die Waisen und Wittwen in ihrer Trübsal besuchen und sich vor der Welt unbefleckt erhalten. Jac. 1, 27.

C. Wenn du ein Gelübde thust: so verziehe nicht, es zu halten. Was du gelobst das halte. Es ist besser du gelobest (versprichst) nichts, denn daß



daß du nicht hältst was du gelobest. Pred. Sal.
5/ 3. 4.

Leget die Lügen ab und redet die Wahrheit ein
jeglicher mit seinem Nächsten. Eph. 4/ 25.

Gebet jedermann was ihr schuldig seyd; Schoß,
dem Schoß gebühret; Zoll, dem Zoll gebühret;
Furcht, dem Furcht gebühret; Ehre, dem Ehre ge-
bühret. Röm. 13/ 7.

Du sollst nicht stehlen! 2 Mos. 20/ 15.

Ein Dieb soll wieder erstatten. Hat er es
nicht: so verkaufe man ihn um seinen Diebstahl.
2 Mos. 22/ 3.

Wenn der Gottlose das Pfand wieder gibt
und bezahlet was er geraubt hat, und nach dem
Worte des Lebens wandelt, daß er kein Böses
mehr thut: so soll er nicht sterben! Ezech. 33/ 15.

Meine Kinder, lasset uns nicht lieben mit Wor-
ten, oder mit der Zunge, sondern mit der That
und mit der Wahrheit. 1 Joh. 3/ 18.

Dienet einander, ein jeglicher mit der Gabe,
die er empfangen hat. 1 Petr. 4/ 10.

Weigre dich nicht, dem Dürstigen Gutes zu
thun, wenn deine Hand von Gott hat solches zu
thun. Sprich nicht zu deinem Freunde: Mor-
gen komme wieder so will ich dir geben, so du
es doch wohl hast. Spr. Sal. 3/ 27. 28.

Gibt jemand: so gebe er einfältiglich; übet
jemand Barmherzigkeit: so thue er's mit Lust.
Röm. 12/ 8.

Wohl zu thun und mitzutheilen vergesset nicht;
denn solche Opfer gefallen Gott wohl. Ebr. 13/ 16.



18. A. 1.) Ihr Väter reizet eure Kinder nicht zum Zorn, sondern ziehet sie auf in der Zucht und Ermahnung zum Herrn. Eph. 6, 4.

Wer seine Hausgenossen nicht versorgt, der hat den Glauben verläugnet und ist ärger als ein Heide. 1 Tim. 5, 8.

2) Ein Auge das den Vater verspottet, und verachtet der Mutter zu gehorchen, das müssen die Raben am Bache aushacken und die jungen Adler fressen. Spr. Sal. 30, 17.

Ehre deinen Vater von ganzem Herzen, und vergiß nicht wie sauer du deiner Mutter geworden bist, und denke, daß du von ihnen gebohren bist, und was kannst du ihnen dafür thun, was sie an dir gethan haben? Sir. 7, 29.

Ehre Vater und Mutter, das ist das erste Gebot das Verheißung hat, daß dir's wohl gehe und du lange lebest auf Erden. Eph. 6, 2. 3.

Ihr Kinder seyd gehorsam euren Aeltern in allen Dingen; denn das ist dem Herrn gefällig. Col. 3, 20.

Ihr Kinder seyd gehorsam euren Aeltern in dem Herrn, denn das ist billig. Eph. 6, 1.

Wer Vater verstört und Mutter verjagt, der ist ein schändliches und verfluchtes Kind. Spr. Sal. 19 26.

Der Herr will den Vater von den Kindern geehrt haben, und was eine Mutter die Kinder heißt, will er gehalten haben. Wer seinen Vater ehret, der wird auch Freude an seinen Kindern haben, und wenn er betet: so wird er erhört. Ehre Vater und Mutter mit der That, mit Worten und Geduld, auf daß ihr Segen über dich komme;



komme; denn des Vaters Segen bauet den Kindern Häuser, aber der Mutter Fluch reiht sie nieder. — Spotte deines Vaters Gebrechen nicht, denn es ist dir keine Ehre; denn den Vater ehren ist deine eigene Ehre; und deine Mutter verachten ist deine eigene Schande. Liebes Kind, pflege deines Vaters im Alter und betrübe ihn ja nicht so lange er lebt; und halte ihm zu gut, ob er kindisch würde, und verachte ihn ja nicht darum, daß du geschickter bist. Sir. 3, 3 — 15.

Gehorchet euren Lehrern und folget ihnen; denn Sie wachen über eure Seelen, als die da Rechenenschaft dafür geben sollen, auf daß sie ihr Amt mit Freuden thun und nicht mit Seufzen, denn das ist euch nicht gut. Ebr. 13, 17.

B. 1) Einen treuen Knecht und fleißigen Arbeiter halte nicht übel. Sir. 7, 22.

(Coloss. 4, 1. und Eph. 6, 9. kommen im letzten Abschnitte des Katechismus vor.)

2) Wenn ich zu einem Kriegsknechte sage: gehe hin! so geht er, und zum andern: komm her! so kommt er, und zu meinem Knechte: thue das! so thut er's. Matth. 8, 9.

Seyd nicht träge was ihr thun sollt. Röm. 12, 11.

Wer Heimlichkeiten offenbart, verliert den Glauben und wird nimmer einen treuen Freund kriegen. Sir. 27, 17.

(Coloss. 3, 22 — 26. kommt im letzten Abschnitte des Katechismus vor, und Eph 4, 25. ist schon da gewesen.)

C. (1 Petr. 3, 7. und Eph. 5, 22 — 31. kommen schon zum Theil in dem letzten Abschnitte des Katechismus vor.)

D. Hure.



D. Hurerey und Unreinigkeit lasset nicht von euch gesagt werden; auch schandbare Worte und Narrentheidungen, oder Scherze, welche euch nicht geziemen; denn das sollt ihr wissen, daß kein Hurer oder unreiner Erbe hat an dem Reiche Christi. Eph. 5, 3—5.

E. 1) (Röm. 13, 1—7. und 2 Chron. 19, 7. kommen schon im letzten Abschnitte des Katechismus vor.)

2) Seyd unterthan aller menschlichen Ordnung um des Herrn willen, es sey dem Könige, als dem Obersten, oder den Hauptleuten, als den Gesandten von ihm zur Rache über die Uebelthäter und zum Lobe der Frommen. 1 Petr. 2, 13. 14.

(1 Tim. 2, 1. 2. kommt im letzten Abschnitte des Katechismus vor.)

19. Der Gerechte erbarmet sich seines Viehes; aber das Herz des Gottlosen ist unbarmherzig. Spr. Sal. 12, 10.

Du sollst dem Ochsen, der da drischt, das Maul nicht verbinden. 5 Mos. 25, 4.

Wenn du den Esel deß, der dich hasset, siehest unter seiner Last liegen: hüte dich, laß ihn nicht, sondern versäume gern das deine um seiner willen. 2 Mos. 23, 5.

20. Der Mensch ist nicht böse geschaffen. Sir. Ko, 22.

Gott schuf den Menschen ihm zum Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn. 1 Mos. 1, 27.

Das Gute das ich will, das thue ich nicht, sondern das Böse das ich nicht will, das thue ich. Röm. 7, 19.



21. A. Wahrlich, wahrlich! ich sage euch:
wer Sünde thut, der ist der Sünde Knecht. Joh.
8, 34.

Da ihr der Sünde Knechte waret, was hattet
ihr da für Frucht? — welcher ihr euch jetzt schä-
met; denn das Ende derselben ist der Tod. Röm.
6, 20. 21.

B. Wir wissen, daß denen, die Gott lieben, alle
Dinge zum Besten dienen. Röm. 8, 28.

Prediget von den Gerechten, daß sie es gut
haben; denn sie werden die Frucht ihrer Werke
essen. Jes. 3, 10.

Thut Buße und bekehret euch, daß eure Sün-
den vertilget werden! Ap. Gesch. 3, 19.

Erkenne deine Missethat, daß du wider den
Herrn deinen Gott gesündigt hast. Jerem. 3, 13.

Die Opfer, die Gott gefallen, sind ein geäng-
steter Geist; ein geängstetes und zerschlagenes Herz
wirfst du, Gott, nicht verachten. Ps. 51, 19.

Setzet eure Hoffnung ganz auf die Gnade,
die euch angeboten wird durch die Offenbarung
Jesu Christi. 1 Petr. 1, 13.

Haltet euch dafür, daß ihr der Sünde gestor-
ben seyd, und lebet Gott in Christo Jesu unserm
Herrn. Röm. 6, 11.

Dritter Abschnitt.

22. Gedenke des Sabbathtages, daß du ihn
heiligest. Sechs Tage sollst du arbeiten, — —
aber am siebenten Tage sollst du kein Werk thun.
2 Mos. 20, 8. 9.

Der Sabbath ist um des Menschen willen ge-
macht, und nicht der Mensch um des Sabbath's
willen. Marc. 2, 27.

Wet.



Welcher ist unter euch, dem sein Ochse oder Esel in den Brunnen fällt, und er nicht alsobald ihn heraus ziehe am Sabbathtage? Luc. 14, 5.

23. Gehet hin und lehret ic. Matth. 28. 19. (Siehe den Abschnitt von der Taufe im Katechismus. — Tit. 3, 5. Ebendasselbst.)

24. Matth. 26, 26-28. und 1 Cor. 11, 23-25 (Siehe den Abschnitt vom Abendmahl, im Katechismus.)

Wenn du deine Gabe auf dem Altare opferst, und wirst allda eindenken, daß dein Bruder etwas wider dich habe: so laß allda vor dem Altare deine Gabe und gehe zuvor hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und alsdann komm und opfere deine Gabe. Matth. 5, 23. 24.

25. Wer kann Sünde vergeben, denn allein Gott? Marc. 2, 7.

N. S.

Bei dieser Sprüchesammlung hat der Herausgeber die Wahl und Ordnung nach seinem Leitfaden getroffen, um dadurch Schullehrer zu veranlassen, anstatt der gewöhnlichen A. B. C. Sprüche, solche Bibelstellen auswendig lernen zu lassen, die der Prediger, beim Unterrichte der Katechumenen mit Vortheil benützen kann. — Wer sich des Leitfadens, ohne dieser Ausgabe des Katechismus bedienen will, kann ihn auch einzeln haben; und bey der Abnahme einer größern Anzahl von Exemplaren wird die Verlags-handlung den billigsten Preis machen.

Jh. evang. catech. bq.

